

Absender:

An:

Landratsamt Breisgau Hochschwarzwald
Allgemeiner Sozialer Dienst
Berliner Allee 3
79114 Freiburg

Datum der Mitteilung:

Mitteilung einer Kindeswohlgefährdung

nach § 8a Abs. 4 SGB VIII/§ 4 KKG

Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald
Fax: 0761 2187 772299
E-Mail: asd@lkbh.de

Übermittlung aus datenschutzrechtlichen Gründen nur per Briefpost, Fax oder verschlüsselter E-Mail¹ an obenstehende Adresse.

1. Daten der mitteilenden Institution/Einrichtung	
Art und Name der mitteilenden Einrichtung/ Institution	<input type="checkbox"/> Kindertageseinrichtung: _____ <small>(Krippe, Kindergarten, Hort) Bitte Name der Einrichtung eintragen</small>
	<input type="checkbox"/> Kindertagespflege: _____ <small>Bitte Name der Einrichtung/Kindertagespflegestelle eintragen</small>
	<input type="checkbox"/> Schule: _____ <small>Bitte Name der Schule eintragen</small>
	<input type="checkbox"/> Schulsozialarbeit: _____ <small>Bitte Name/Bezeichnung/Schule eintragen</small>
	<input type="checkbox"/> Offene Kinder- und Jugendarbeit: _____ <small>Bitte Name/Bezeichnung eintragen</small>
	<input type="checkbox"/> Jugendhilfeeinrichtung: _____ <small>Bitte Name/Bezeichnung eintragen</small>
	<input type="checkbox"/> Ambulante Hilfe <input type="checkbox"/> Teilstationäre Hilfe <input type="checkbox"/> Stationäre Hilfe
	<input type="checkbox"/> Beratungsstelle: _____ <small>Bitte Name/Bezeichnung eintragen</small>
	<input type="checkbox"/> Medizinische Einrichtung: _____ <small>Bitte Name/Bezeichnung eintragen</small>
<input type="checkbox"/> Sonstige: _____ <small>Bitte Name/Art der Institution eintragen</small>	

¹ Auf der **Internetseite des Landratsamts** wird unter „**Kontakt**“ das **Cryptshare-Verfahren** angeboten. Mit Hilfe von Cryptshare können vertrauliche Nachrichten und Dateien direkt an Ansprechpersonen/Mitarbeitende im Landratsamt verschlüsselt übermittelt werden.

Anschrift der Einrichtung/ Institution	
Name und Anschrift des Trägers	

2. Daten der mitteilenden Person

Name und Funktion der mitteilenden Person	
--	--

Die mitteilende Person gehört zu den Berufsheimnisträgern/Berufsheimnisträgerinnen nach § 4 KKG²

Nein

Ja (bitte zutreffendes Feld ankreuzen):

- Arzt/Ärztin, Zahnarzt/Zahnärztin, Hebamme, Entbindungspfleger/Entbindungspflegerin, Angehörige eines anderen Heilberufs
- Berufspsychologe/Berufspsychologin mit staatlich anerkannter wissenschaftlicher Abschlussprüfung
- Ehe-, Familien-, Erziehungs- oder Jugendberater bzw. -beraterin
- Berater/Beraterin für Suchtfragen in einer Beratungsstelle, die von einer Behörde oder Körperschaft, Anstalt oder Stiftung des öffentlichen Rechts anerkannt ist,
- Mitglied oder Beauftragter/Beauftragte einer anerkannten Beratungsstelle nach den §§ 3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes
- Staatlich anerkannter Sozialarbeiter/staatlich anerkannte Sozialarbeiterin oder staatlich anerkannter Sozialpädagoge/staatlich anerkannte Sozialpädagogin
- Lehrer/Lehrerin an einer öffentlichen/staatlich anerkannten privaten Schulen

Telefon und Erreichbarkeit der mitteilenden Person	
---	--

Hinweis:

Es müssen nur die Felder ausgefüllt werden, über welche eine Aussage getroffen werden kann. Sollten einzelne Felder nicht ausreichen, nutzen Sie bitte ein zusätzliches Blatt und fügen es der Mitteilung bei.

3. Die Mitteilung betrifft folgenden jungen Menschen

Name, Vorname	
Geburtsdatum/Alter	
Wohnort/Aufenthalt	

² Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz

Geschlecht	<input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich <input type="checkbox"/> drittes Geschlecht
Staatsangehörigkeit	
In der Familie wird überwiegend deutsch gesprochen?	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Welche Sprache: _____ <input type="checkbox"/> Einsatz von Dolmetscher wird empfohlen

4. Sorgerechtssituation	
<input type="checkbox"/> nicht bekannt	
Das Sorgerecht hat/haben	
Das Sorgerecht ist eingeschränkt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> nicht bekannt
Name und Anschrift des/der Sorgeberechtigten/ MitinhaberIn des Sorgerechts falls abweichend von den Hauptbezugspersonen	

5. Angaben zu den Hauptbezugspersonen/Eltern/PSB	
Hier sind so viele Felder zu nutzen wie nötig	
Beziehung zum jungen Menschen (z.B. Eltern, Pflegeeltern, Partnerin/Partner eines Elternteils...)	
Name	
Geburtsdatum	
Adresse	
Telefon	
E-Mail	
Am besten erreichbar	
Ggf. Ergänzungen	

Beziehung zum jungen Menschen (z.B. Eltern, Pflegeeltern, Partnerin/Partner eines Elternteils...)	
Name	
Geburtsdatum	
Adresse	
Telefon	
E-Mail	

Am besten erreichbar	
Ggf. Ergänzungen	

6. Angaben zu Geschwistern (z.B. Name, Vorname, Sorgerecht...)	
<input type="checkbox"/> nicht bekannt <input type="checkbox"/> keine Geschwister	

7. Betreuungssituation des jungen Menschen	
Besucht die Einrichtung seit:	
<input type="checkbox"/> regelmäßig <input type="checkbox"/> unregelmäßig	
Ggf. Name der Gruppe	
Ggf. Betreuungsumfang	
Erläuterungen	

8. Entwicklungsstand des jungen Menschen und Beziehungen zu anderen	
<input type="checkbox"/> nicht bekannt	
Der junge Mensch ist dem Alter entsprechend entwickelt	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Der junge Mensch wirkt im Verhalten unauffällig	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Der junge Mensch ist sozial gut integriert	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Der junge Mensch erhält spezielle Förderung	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Erläuterungen	

9. Inhalt der Mitteilung	
Was ist wann, wo, wie oft, wann zuletzt passiert?	
Handelt es sich um eigene Beobachtungen oder um Schilderung durch Dritte?	<input type="checkbox"/> Schilderung von Dritten, nämlich durch: <input type="checkbox"/> Eigene Beobachtungen

Welche Beobachtungen genau, wurden in welcher Häufigkeit gemacht?

Wo wurden die Beobachtungen gemacht?

Wann wurden die ersten Beobachtungen gemacht?

Wann wurden die letzten Beobachtungen gemacht?

Ergänzendes

10. Gefährdungseinschätzung	
Eine insoweit erfahrene Fachkraft wurde hinzugezogen	<input type="checkbox"/> ja, am: <input type="checkbox"/> nein Weshalb nicht:
Die Eltern/PSB wurden einbezogen	<input type="checkbox"/> ja Wann und in welcher Form:
	<input type="checkbox"/> nein Weshalb nicht:
Der junge Mensch wurde beteiligt	<input type="checkbox"/> ja, am <input type="checkbox"/> nein Weshalb nicht:

Ergebnis	<p>Gewichtige Anhaltspunkte für eine Kindeswohlgefährdung im Bereich/in den Bereichen:</p> <ul style="list-style-type: none"><input type="checkbox"/> körperliche Misshandlung<input type="checkbox"/> psychische Misshandlung<input type="checkbox"/> Vernachlässigung (physisch und/oder emotional)<input type="checkbox"/> sexueller Missbrauch<input type="checkbox"/> sonstige Gefährdung: <p>Begründung:</p>
----------	--

11. Bisheriges Vorgehen auf Grund der gemachten Beobachtungen

Den Eltern/PSB wurden folgende Hilfen angeboten:

Es wurde nicht auf die Inanspruchnahme von Hilfen hingewirkt, weil:

Sonstige Maßnahmen wurden angeregt:

Folgende Vereinbarungen/Absprachen wurden getroffen:

Information an/Einbezug von weiteren Diensten oder Institutionen, nämlich an:

12. Mitwirkung der Familie

Eltern/PSB

Die angebotenen Hilfen wurden angenommen, scheinen aber aus folgendem Grund nicht ausreichend:

	<input type="checkbox"/> Die angebotenen Hilfen wurden nicht angenommen, weil:
Junge Mensch	<input type="checkbox"/> Die angebotenen Hilfen wurden angenommen, scheinen aber aus folgendem Grund nicht ausreichend:
	<input type="checkbox"/> Die angebotenen Hilfen wurden nicht angenommen, weil:

13. Informationsweitergabe	
<input type="checkbox"/>	Die Eltern/PSB sind über die Kontaktaufnahme zum Jugendamt informiert und stimmen zu.
<input type="checkbox"/>	Die Eltern/PSB sind über die Kontaktaufnahme zum Jugendamt informiert und stimmen nicht zu.
<input type="checkbox"/>	Die Eltern/PSB sind über die Kontaktaufnahme zum Jugendamt nicht informiert, weil:
<input type="checkbox"/>	Der junge Mensch ist über die Kontaktaufnahme zum Jugendamt informiert.

14. Erwartungen der mitteilenden Person an das Jugendamt (ASD/PAKD)

Hinweise zum weiteren Verfahren:

- Nach Eingang der Mitteilung erhalten Sie von der zuständigen Fachkraft eine **Eingangsbestätigung**.
- Eine inhaltliche Rückmeldung über den weiteren Fallverlauf ist datenschutzrechtlich nicht immer möglich. **Unter bestimmten Voraussetzungen** kann eine Rückmeldung darüber erfolgen, ob das Jugendamt die gewichtigen Anhaltspunkte für die Gefährdung des Wohls des jungen Menschen bestätigt sieht und ob es zum Schutz des jungen Menschen tätig geworden ist bzw. noch tätig ist.
- Sofern nach fachlicher Einschätzung des Jugendamtes erforderlich, werden mitteilende Berufsheimnisträger/Berufsheimnisträgerinnen nach § 4 KKG in geeigneter Weise an der Gefährdungseinschätzung beteiligt.